

Nähe des Geliebten.

Göthe.

Andante espressivo.

Ferd. Hiller, Op. 129.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

mf

Ich den-ke dein, — wenn mir der Son - ne

dol.

Schimmer vom Mee - re strahlt. Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer

p

mf

in Quellen malt. Ich se - he dich, — wenn auf dem fer - nen

dol.

We - ge der Staub sich hebt, in tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Ste - ge

p

dol.

der Wandrer bebt. Ich hö - re dich, — wenn dort mit

dol.

pp

dumpfem Rauschen die Wel - - le steigt; im stillen Hai - ne geh ich oft zu

lauschen, wenn Al - les schweigt. Ich bin bei

pp *p* *dol.* *f*

dir, - - du seist auch noch so fer - ne, du bist mir nah, - -

dol. *cresc. e stringendo*

die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne. O wärs't du da, o wärs't du

dol. *string.*

Tempo I. *rit.*

da, wärs't du da, o wärs't du da!

Tempo I. *dol.* *rit.* *pp*

14.

Dein Auge.

Mina von Waldburg.

Andante grazioso. *p*

SINGSTIMME. *p* Du hast mir leis' die

PIANOFORTE. *dolce* *p* *simile*

Hand gedrückt *dol.* und hast mich fra - - geud

2ed. *

an-geblickt, du. lie-ber, bö-ser, blei-cher Mann, warum hast du mir das ge-

mf

quasi recitativo

than, weisst du denn nicht: wenn Sternen-schein dringt in's dunkle Herz hin-

dol.

ein, der sehnt sich e_wig zu den Höhn, wo sie so fromm her_nie_der

dol.

p

sehu? Dein Au - ge ist wie Ster_nennacht voll zau - berhaf'ter Liebespracht.

dol.

Nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu

simile

cresc.

die - - sen hol - - den Ster - - nen hin,

nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu die_sen holden Sternen hin.

dol.

pp

15.

Mignon.

Göthe.

Allegro agitato.

SINGSTIMME.



Nur wer die

PIANOFORTE.



Schusucht kennt weiss — was ich lei — de.

Al — lein und



ab — ge — trennt von al — — — ler Freu — de

seh ich aus



Fir — ma — ment nach je — — — ner Sei — te. Ach, der mich



liebt — und kennt ist in der Wei — te.

dol. *cresc.*

 Es schwindelt mir, es brennt mein Ein-ge - wei - - - de,

dol. *cresc.*

nur wer die Seh - sucht kennt, nur wer die Seh - sucht

kennt weiss — was ich lei - - - de.

dol.

16.

„O komme bald.“

H. Lingg.

Andante con moto. *dol.*

SINGSTIMME. 

PIANOFORTE. 

Immer

leiser, immer leiser wird mein Schlummer, nur wie Schleier, nur wie Schleier liegt mein

dol.



Kum - mer zitternd ü - ber mir. Oft im Traume hör - ich

ten.

dol.



dich ru - fen draus vor mei - ner Thür, Niemand wacht und



öff - - - net dir, — und öff - - - net dir, — ich er -

wach, ich er - wach. und wei - ne bit - terlich, und wei - ne.

po -

f *dol.* *po -*

co rit. - - - a tempo

wei - ne bit - ter - lich.

co rit. *a tempo*

Ja, ich werde ster - ben müssen, ei - ne andre wirst du

ten. ten. ten. ten.

pp *dol.*

küs_sen, wenn ich bleich und kalt, wenn ich bleich und

pp
kalt, eh die Maien_lüf_te we_hen, eh die Drossel singt im Wald,
pp

appassionato
willst du mich noch ein_mal se_hen, komm, o kom_me bald, komm,_
dol. *mf*

rit. - - - *a tempo*
o komme bald, willst du mich noch einmal se_hen, komm, o kom_me
rit. - - - *a tempo*

ad lib. *f* *p*
bald, komme bald, kom_me, kom_me bald, komme bald!
rit. *p* *pp*

17.

Im Maien.

J. Rodenberg.

Allegro con fuoco.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

dol. cresc. f

Con anima.

1. Nun bricht aus al - len Zwei - gen das fri - sche
2. Und wie die Ruos - pen sprin - gen, da regts sich

dol. mf

Mai - engrün, die ersten Lerchen stei - gen, die ersten Veil - chenblü - he, und
all - zumal, die muntern Vö - gel sin - gen, die Quelle rauscht zu Thal; und

dol. p

sempre cresc.

gol - - - den lie - - - gen Thal - - - und Höhen, - - - und
fren - - - dig schallt das Lust - - - ge - - - tön, - - - und

dol. sempre cresc.

ff

gol - - den lie - - gen Thal und Höhn: o Welt, o
 freu - - dig schallt das Lust - - ge - tön: o Welt, o

dol. *cresc.* *f*

Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im
 Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im

Mai - en.
 Mai - en.

dol. *espress.*

3. Wie sich die Blumen wie - gen im lie - ben Son - nenschein, wie hoch die Vö - gel

dol. *mf* *dol.*

flie - gen, ich möchte hin - terdrein, möcht ju - - belu ü - ber

p *dol.*

sempre cresc.

Thal und Höhu. möcht ju - beln ü - ber Thal und

sempre cresc.

Höhu: o Welt, o Welt, du bist so wunder - schön im

ff *dol.* *cresc.*

Mai - en, im Mai - en, im Mai - en, du bist so wun - derschön.

f *cresc.* *f* *dol.*

du bist so wun - derschön im Mai - en, im

mf *cresc.*

Mai - en, im Mai - en.

ff *cresc.* *f*

Schlummerlied.

Margarethe Pilgram Diehl.

Allegretto con moto.

mezza voce

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

dol. *pp espress.* *sempre pp*

Es ruht die

Welt in A - benduft, die Sonne schläft, es hebt die Luft, die Blüten

spielen im A - bendwind. Schlaf ein, schlaf ein, — mein sü - sses Kind. *dol.*

Die Wellen murmeln im blauen See,

sauft träumt im Schilfe die hol - de Fee, die Wipfel rauschen im A - bendschein.

mein süßes Kind, schlaf ein, — mein Kind, schlaf ein! Die Blume

poco f *p*

schläft, doch haucht sie Duft in die still verschwiegene Abendluft. Es

mf *pp*

ruht das Herz, doch denkt es dein, doch denkt es dein! Mein süßes

dim. *p* *pp*

Kind, schlaf ein, schlaf ein, — mein süßes Kind, schlaf ein, — schlaf ein, — schlaf

p *pp*

ein!

sempre dim. *ppp*

19.

Mädchenlied.

Pfau.

Andante con moto.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

O Blät-ter, dür-re Blätter, wie
 trau-ert ihr so sehr, so sehr: Als ihr noch ga-bet grü-nen Schein, da
 war mein lie-ber Schatz noch mein, den hab' ich nim-mer mehr, den
 hab' ich nim-mer mehr! O Blät-ter, dür-re Blätter, ihr
 habt ihn oft, ihn oft gesehn, wie er so heiss ge-küsst mich hat, wie er so heiss ge-

f *dol.* *p* *mf* *dim.*

rit.

küsst mich hat, ach kann denn Lie-be wie ein Blatt in ei - nem Jahr ver -

rit. *p*

gehu? O Blät-ter, dür - re Blätter, es

p

war ein fal-scher, fal-scher Knab! Euch klag' ich es, ihr schweiget

p

still - weil ich sonst Nie-mand sa - gen will, weil ich sonst Nie - mand

sa - gen will wie lieb ich ihn noch hab, wie lieb, wie lieb ich ihn noch hab. .

dol. *rit.*

rit. *p*

20.

Muntrrer Bach.

1. Rodenberg.

Allegro vivace.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

1. Mun-trer Bach, was rauschst du so?
 2. Ler-che hoch im Son-nen-schein,
 3. Lie-bes Herz in vol-ler Brust,

poco cres.

rauschst so lau-ter klar und froh; _____
 o wie ju-belst du so rein! _____
 o was klagst du so in Lust _____

mf

wirfst den hel - len Sil - ber - schaum
 steigst mit Lie - dern him - mel - au,
 und im un - ge - stü - men Draug

an der U - fer grü - nen Saum:
 dass der Blick nicht fol - gen kann:
 ju - belst du so se - lig bang:

Con fuoco. *listesso tempo*

„Mei - nen Blu - men, die da lau - schen, muss ich fro - he Bot - schaft
 „Hoch - gen Him - mel muss ich's brin - gen und den Wöl - ken muss ich's
 „Lass mich ju - beln, lass mich kla - gen, lass mich klo - pfen, lass mich

rau - schen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kom - men
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kom - men
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge - kom - men

ist! Mei - nen Blu - men, die da lau - schen, muss ich fro - he Bot - schaft
 ist! Hoch gen Him - mel muss ich's brin - gen und den Wol - ken muss ich's
 ist! Lass mich ju - beln, lass mich kla - gen, lass mich klo - pfen, lass mich

rau - schen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kom - men
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge - kom - men
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge - kom - men

ist!
 ist!
 ist!

dot.

1. 2. 3.

1. 2. 3.

Red.

21. Mitternacht.

Rückert.

Andante grave.

SINGSTIMME.

Um Mit_ternacht hab' ich ge_wacht und auf_ge_blickt gen

PIANOFORTE.

Him - mel; kein Stern am Ster_nen - himmel hat mir ge_lacht um Mit_ternacht.

dol.

p

Um Mit_ternacht hab' ich gedacht hinaus in dun_kle

espress.

dol.

f

decresc.

Schrau_ken; es hat kein Licht_ge_dau_ken mir Trost ge_braucht um Mit_ternacht.

dol.

p

Um Mit-ter-nacht nahm ich in

Acht die Schlä-ge mei-nes Her-zens; ein einz-ger Puls der Schmerzen war

an-ge-facht um Mit-ter-nacht. Um

Mit-ter-nacht hab' ich die Macht, die Macht in dei-ne Hand ge-ge-ben:

Herr ü-ber Tod und Le-ben, du hältst die Wacht um Mit-ter-nacht.

22.

Der Schmied.

W. Müller v. Königswinter.

SINGSTIMME. *Allegro gioioso.* *f*

Ich

PIANOFORTE. *ff* *mf*

weiss ei-nen wackern Ge - sel - len voll Kraft und Lust und Scherz;

sf *sf* *sf*

Red.

den Ham-mer weiss er zu füh-ren. er weiss das Feu-er zu schü-ren,

f *dol.* *Red.* *Red.*

*

espress.

zu rüh-ren weiss er das Herz, zu rüh-ren weiss er das

dol.

*

Herz. zu rü - - ren weiss er das Herz.

Den hab' ich mir er - ko - ren vor al - len An - dern zu -

mal. Ich möcht' ihm ger - ne ge - ben all mein jung

fri - sches Le - ben im Ju - gend - son - - nen - strahl, im Ju -

- gend - son - nen - strahl, im Ju - - gend - son - nen - strahl.

mf

Und käm' er her - ge - gau - gen und

dol. parlando

sag - te: Mein Schatz, sei mein! *f* Ich thät ihn fröh - lich grü - ssen.

dim. *dol.* *mf* *mf*

f Ich thät ihn her - zen und küs - sen: auf e - wig, e - wig bin ich

dol.

dein, auf e - wig bin ich dein, auf e - wig, auf

ff

e - wig dein! *accelerando*

ff

23.

Wanderers Nachtlied.

Göthe.

Adagio. largamente.

SINGSTIMME.

Ueber al-len Gi-pfeln ist Ruh', in al-len Wipfeln

PIANOFORTE.

dol. *p*

pp *espress.*

spü-rest du kaum einen Hauch, die Vö-gelein schweigen im Walde. War-te nur,

pp

cresc. *f* *dol.*

war-te nur, war-te nur, bal-de, bal-de ru-hest du auch, bal-de,

p

molto rit.

bal-de, bal-de ru-hest du auch, ru-hest du auch.

a tempo

rit. *pp*

red. *

24. Schweizerlied.

Göthe.

Allegretto gioioso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Uf 'im Berg-li bin ige-säs - se, ha de

Vög - le zu - ge - schaut; hänt ge - sun - ge, hänt ge - sprau - ge, hänt's Näst - li ge -

haut. In ä Gar - te bin ige -

stan - de, ha de Im - bli zu - ge - schaut; hänt ge - brum - met, hänt ge -

sum - met, hänt Zel - li ge - baut.

dol. *p* *dol.*

3 *3* *3* *3*

Uf di Wie-se bin i gau-ge, lugt i Sum-mer-vög-le a, hänt ge-

dol.

so-ge, hänt ge-flo-ge, gar z' schön hänts ge-thau.

dol.

rit. *a tempo*

Und da kommt nu der Han-sel und da zeig' i em froh wie sie's

a tempo

rit.

ma-che, wie sie's ma-che, und mer la-che, und mer

mf

p *mf*

la-che und ma-che's au so, und ma-che's au so.

dol.